



Gesundheits- und
Veterinäramt

08.01.2025

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Ihr/e Ansprechpartner/in: Ih
Frau De Silva Fi
Telefon: 492-5306 Tr
DeSilvaV@stadt- Si
muenster.de m

Betrifft

Inklusive Gesundheitsversorgung in Münster - Bericht über die Mittelvergabe in 2024

Beratungsfolge

28.01.2025	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Bericht
05.02.2025	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Bericht

Bericht:

Der Rat hat auf Antrag der Ratsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen/GAL und CDU am 14.12.2016 beschlossen, für die inklusive Gesundheitsversorgung in Münster jährlich 10.000 € zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung hat einen Beirat zusammengestellt, der über eingehende Anträge entscheidet. Es wurden Förderrichtlinien erarbeitet, die im Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung am 07.03.2018 (V/1064/2017) verabschiedet wurden.

In diesem Bericht wird dargestellt, welche Projekte im Jahr 2024 nach Prüfung der Verwendungsnachweise gefördert werden konnten:

Projekt	Gezahlter Zuschuss
TSV Handorf 1926/64 e.V. <i>Förderung inklusiver Mitglieder in diversen Vereinsabteilungen</i>	2.557,15 €
Der Paritätische Münster - Selbsthilfe Kontaktstelle <i>Veranstaltungsreihe „Wie fühlt sich das eigentlich an? ...mein Leben mit...“</i>	1.500,00 €
Stadtsportbund Münster e.V. <i>Bedarfsgerechte Bewegungsangebotsentwicklung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung</i>	5.330,00 €
Summe	9.387,15 €

TSV Handorf 1926/64 e.V. – Förderung inklusiver Mitglieder in diversen Vereinsabteilungen

Mit den Fördermitteln wurde die neue Sportanlage an der Hobbeltstraße barrierefrei ausgestattet. Ein Duschrollstuhl ermöglicht nun auch Rollstuhlfahrenden die Nutzung der Duscheinrichtung. Zudem

wurden für den Bereich Fitness- und Gesundheitssport zur Förderung der inklusiven Mitglieder sowie Mitgliedern mit Einschränkungen bzw. erhöhtem körperlichen Förderbedarf oder motorischen Auffälligkeiten zwei neue Geräte angeschafft. Diese werden seit mehreren Monaten eingesetzt und in das Training betroffener Personen eingebaut.

Der Paritätische Münster, Selbsthilfe Kontaktstelle – Veranstaltungsreihe „Wie fühlt sich das eigentlich an? ...mein Leben mit...“

Die Veranstaltungsreihe „Wie fühlt sich das eigentlich an? ...mein Leben mit...“ thematisiert psychische Erkrankungen, um Stigmatisierung abzubauen, Teilhabe zu fördern und die Versorgung Betroffener zu verbessern. In der Stadtbücherei wird ein offener Austausch zwischen Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften ermöglicht, der Verständnis und Empathie in der Gesellschaft stärkt. 2024 fanden zwei Veranstaltungen zu „Psychose“ und „Bipolarer Störung“ statt, die mit etwa 100 Teilnehmenden auf großes Interesse stießen. Geförderte Mittel wurden für Druck und Verteilung von Plakaten, Raummiete, Verpflegung und Honorare für Referentinnen und Referenten verwendet. Die Veranstaltungsreihe wird 2025 fortgesetzt.

StadtSportbund Münster e.V. – Bedarfsgerechte Bewegungsangebotsentwicklung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung

Das Projekt des StadtSportbunds Münster e.V. verfolgt das Ziel, passgenaue Sportangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderung zu entwickeln. Grundlage ist eine wissenschaftliche Befragung von Kindern und Jugendlichen aus Förderschulen zu ihren Interessen und Bedürfnissen. Die Befragung wurde von einem Master-Studierenden mit Expertise im inklusiven Sport durchgeführt. Der Fragebogen wurde in Leichter Sprache sowie in sieben weitere Sprachen übersetzt, um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen. Trotz Herausforderungen bei der Verteilung und Teilnahme konnten bisher 30 Schülerinnen und Schüler gewonnen werden. Die Ergebnisse der Umfrage werden bis März 2025 ausgewertet, um darauf aufbauend neue Sportangebote mit Vereinen zu entwickeln. Die eingesetzten Fördermittel deckten das Gehalt des Werkstudierenden sowie die Übersetzung des Fragebogens ab.

Erste Erfolge des Projekts umfassen die Vermittlung eines Selbstverteidigungsangebots an eine interessierte Familie und die Vernetzung einer ehemaligen Förderschullehrerin, die ein Rollstuhl-Sportangebot leiten möchte. Die ursprünglich bewilligten Mittel wurden nicht vollständig ausgeschöpft; 500 € aus dem beantragten Budget für Honorarkräfte wurden nicht ausgezahlt, da auf eine zusätzliche Befragung von Klientinnen und Klienten der Projektpartner, die z. B. Angebote für Menschen mit Behinderungen außerhalb vom Setting Schule anbieten, verzichtet wurde. Dies wurde damit begründet, dass Doppelungen mit den bereits befragten Schülerinnen und Schülern nicht hätten ausgeschlossen werden können und viele der Klientinnen und Klienten der Projektpartner so jung sind, dass ein weiterer entsprechend auf die Zielgruppe angepasster Fragebogen hätte erstellt werden müssen.

Von den insgesamt fünf eingereichten Anträgen wurden zwei Anträge abgelehnt, weil sie nicht den Förderbedingungen entsprachen. Die Antragsfrist in diesem Jahr läuft noch bis Ende März. Anschließend wird der Beirat über die Zuschussgewährung entscheiden.

In Vertretung

gez.
Cornelia Wilkens
Stadträtin

Anlagen:

Anlage A